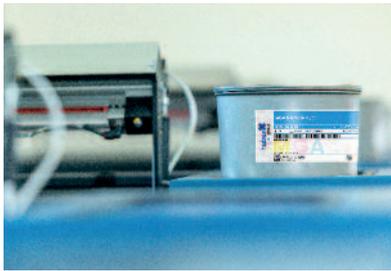


DRUCKFARBEN

hubergroup stellt sich neu auf und kürzt 300 Stellen



Ziel ist es nach Informationen des Unternehmens, die gesamte Gruppe weiterzuentwickeln und in Zentral-Europa zurück zu profitablen Wachstum zu führen. Die Neuaufstellung werde von dem Gedanken geleitet, Überkapazitäten abzubauen, Lieferwege zu verkürzen und nahe am Kunden zu operieren. Dafür seien umfangreiche Prozessveränderungen notwendig, die wohl zum Verlust von voraussichtlich 300 Arbeitsplätzen in Deutschland führen werden. Die beiden Standorte in Kirchheim und Celle sollen erhalten bleiben.

Aufgrund des Wandels hin zu Online ging der für die hubergroup entscheidende europäische Markt für Druckfarben für Print-Medien zwischen den Jahren 2016 und dem ersten Quartal 2023 um etwa 50% zurück. Dies hätte vom vergleichsweise niedrigen Wachstum bei Verpackungsdruckfarben im gleichen Zeitraum nicht aufgefangen werden können. Bereits erfolgreich umgesetzte Optimierungsmassnahmen der hubergroup seien daher vom Mengenverfall mehr als aufgezehrt.

Die unvorhersehbaren multiplen Krisen der letzten Jahre (Pandemie, Lieferkettenkrise, Ukraine-Krieg, Sanktionspolitik etc.) hätten das Marktumfeld der hubergroup weiter verschlechtert. Zugleich verschob sich das Wachstum von Europa in andere Märkte, vor allem nach Asien. Hier rechnen Experten bis 2031 mit einem Wachstum des Marktes an Druckfarbe von 5,2% pro Jahr.

SHORTCUTS

Die **Ringier Axel Springer Schweiz AG (RASCH)** ist Geschichte. Springer verlässt die Schweiz, Ringier übernimmt alle Anteile. Künftig werden die bisherigen RASCH-Titel und die Blick-Gruppe als **Ringier Medien Schweiz** unter einem Dach vereint.

Lange Zeit schien es für den Onlinehandel nur aufwärts zu gehen. Inzwischen bekommt auch Online die Konsumflaute zu spüren. Im ersten Halbjahr 2023 lagen die Umsätze in Deutschland nach Angaben des Branchenverbandes **bevh** um 13,7% unter Vorjahresniveau. Im 3. Quartal setzt sich das mit Minus 13,9% fort. E-Commerce liegt damit wieder auf Vor-Corona-Niveau.

Die beiden Softwareunternehmen **uTraxx AG** aus dem Schweizer Baar und die **Tessitura GmbH**, Mönchengladbach, arbeiten bei der Prozessoptimierung zusammen. Durch die Kooperation soll sich das **uTraxx-ERP-System** künftig mit **Odeon Solution Ensemble** von **Tessitura** hin zur **Smart Factory** bewegen.



INTRALOGISTIKLÖSUNGEN FERAG KAUFT SOFTWAREANBIETER

Die Schweizer **Ferag AG**, Hinwil, hat den australischen Softwareanbieter **dereOida**, Sydney, erworben, um Gesamtlösungen für alle intralogistischen Anforderungen anbieten zu können. **dereOida** ist im Bereich der Lagerautomatisierungssoftware aktiv.

doWarehouse, das Flaggschiffprodukt von **dereOida**, bietet eine ganzheitliche Sicht auf das gesamte Lager, heisst es in einer Pressemitteilung. Es revolutioniere das Sortiermanagement, ersetze umständliche Tabellenkalkulationen und optimiere die Nutzung der Lagerfläche.

Die Schweizer **Ferag** ist für ihre Versandraumsysteme bekannt, hat aber in den vergangenen Jahren den Fokus auf andere Branchen gerichtet, um intralogistische Gesamtlösungen im E-Commerce und Omnichannel anzubieten. Das seit über 65 Jahren am Markt agierende Familienunternehmen ist in über 20 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 600 Mitarbeitende.

VERTRIEBSKOOPERATION Fujifilm: Vertrieb von Lüscher-CtP-Belichter

Fujifilm hat auf der **Labelexpo Europe** in Brüssel eine Partnerschaft mit dem Schweizer CtP-Hersteller **Lüscher Technologies** bekannt gegeben. **Fujifilm** erhält einen globalen Vertriebsvertrag für die **Lüscher-Plattenbelichter MultiDX** und **Xpose**.

Die beiden Belichtermodelle bieten Auflösungsoptionen bis zu 10.160 dpi. Die Druckplatten werden bei der Belichtung nicht bewegt. Als weitere Vorteile nennt **Fujifilm** eine konstante Geschwindigkeit bei jeder Plattenstärke, keine Spannschienen oder zeitaufwendiges Aufkleben der Platten und kein Risiko der Ablösung der Druckplatten während der Belichtung. Darüber

hinaus arbeitet die Laserdiodentechnologie von **Lüscher** auch bei allen Ablationsplatten (Flexodruck- und Buchdruckplatten, Ablationsfolien) in einem Bereich von 980 nm.



Durch die seit Anfang des Jahres bestehende Partnerschaft von **Fujifilm** mit **Hybrid Software** stehen mehrere für die **Lüscher-CtP**-Technologie optimierte **Hybrid-RIP**-Optionen zur Verfügung.

ELEFANTENHOCHZEIT**Smurfit Kappa und WestRock fusionieren**

Der irische Verpackungshersteller *Smurfit Kappa* und sein US-Rivale *WestRock* haben Fusionsabsichten bestätigt. Der grösste europäische und das zweitgrösste US-Verpackungsunternehmen planen demnach eine Fusion zu einem neuen Konzern, der nach seinem Umsatz die Nummer eins der Branche wäre.

Smurfit Kappa und *WestRock* erzielten in den letzten zwölf Monaten zusammen einen Umsatz von rund 34 Mrd. US-Dollar. Der neue Konzern *Smurfit WestRock* werde seinen weltweiten Hauptsitz in Dublin haben und an der New Yorker Börse notiert sein.

ÜBERNAHME**Durst verstärkt nachhaltige Drucklösungen mit Aleph**

Die *Durst Group*, Hersteller digitaler Drucklösungen, hat *Aleph Srl*, den Pionier nachhaltiger digitaler Drucke für Textilien für Innen- und Aussendekorationen, übernommen. Damit will die *Durst Group* ihre Position bei wasserbasierten nachhaltigen Drucktechnologien ausbauen.

Im Jahr 2000 in Lurate Caccivio (Como) gegründet, hat *Aleph* in den letzten 20 Jahren den Weg von einer Softwarefirma und Anbieter von Verbrauchsmaterialien für die Textilindustrie zum Hersteller innovativer digitaler Drucksysteme mit wasserbasierten Technologien durchlaufen. Heute erwirtschaftet das Unternehmen mehr als 60% seines Umsatzes ausserhalb von Italien in über 20 Ländern.

In den letzten Jahren haben die Märkte für digitale Drucktechnologien mit wasserbasierten Tinten Anwendungen ein rasantes Wachstum erlebt, das durch die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und individualisierbaren Produkten verstärkt wird. Um diesem Markttrend gerecht zu werden, sind nicht nur Hochleistungs-Drucker mit umweltfreundlichen Tintensystemen notwendig, sondern auch umfangreiche Prozess-Kentnisse und integrierte Softwarelösungen, die beide Unternehmen durch den Zusammenschluss zusammenführen.

SHORTCUTS

Der **Heraeus-Konzern** veräussert sein Spezialgeschäft **Heraeus Noblelight** an die US-amerikanische **Excelitas Technologies Corp.** in Massachusetts. *Heraeus Noblelight* ist einer der Technologieführer für Lichtquellen im Wellenlängenbereich von Ultraviolett bis Infrarot. Der offizielle Abschluss der Transaktion wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Die **Durst Group** baut ihre Partnerschaft mit **Omet**, einem Hersteller von Etikettendruckmaschinen, aus. Das künftige *Durst-Portfolio* bei Etiketten und Verpackungen wird um Hybrid-drucksysteme erweitert, die die Unternehmen gemeinsam entwickeln und herstellen wollen.

Wien bleibt im Rahmen der Neuausrichtung der **Heidelberger Druckmaschinen AG** weiterhin der Hub für die Region «Eastern Europe» und steuert von dort die Geschäfte mit Druckmaschinen und Verbrauchsmaterial sowie den Service.

SUCHMASCHINEN

SEIT 25 JAHREN WIRD GEGOOGLT

Als *Google* am 4. September 1998 gegründet wurde, waren Online-Informationen über Katalogseiten wie *Yahoo* erschlossen, die ähnlich wie ein Branchenbuch funktionierten.

Die *Google*-Gründer LARRY PAGE und SERGEY BRIN hielten Treffer für relevanter, wenn es für sie Verlinkungen gibt. Auch wenn PAGE und BRIN lange auf Geldgeber für die als «Spinnerei» ab-

gewertete Idee warten mussten, verdrängte die Suchmaschine populäre Programme wie *Alta-Vista*. Heute kommt *Google* auf einen weltweiten Marktanteil von rund 92%. Mittlerweile gehen bei *Google* rund 3,5 Milliarden Suchanfragen am Tag ein. Aus der Suchmaschine ist in den 25 Jahren ein Konzern unter dem neuen Namen *Alphabet* entstanden, der nicht nur Informationen im Internet auffindbar macht, sondern auch Cloud-Dienste anbietet, ein Smartphone-Betriebssystem entwickelt hat, Hardware produziert und vieles mehr.

Die Suchmaschine ist nach wie vor das Kernprodukt des Konzerns. Doch wir können heute Sprachassistenten befragen und Chatbots geben Antworten. Da stellt sich die Frage, ob Suchmaschinen in Zukunft noch den Stellenwert behalten, den sie heute haben.

Künstliche Intelligenz könnte dazu führen, dass wir in einigen Jahren keine Stichworte mehr in Suchmaschinen eingeben und uns durch Ergebnis-Links klicken, sondern einer KI eine konkrete Frage stellen und eine ausführliche Antwort mit Quellenhinweisen erhalten, ohne im Internet surfen zu müssen.

CONTINUOUS PRODUCTIVITY. CONTINUOUS PROFITABILITY. CONTINUOUS INKJET.

Überzeugen Sie sich selbst. Fordern Sie Druckmuster oder eine virtuelle Demo an. kodak.com/go/druckmarkt-schweiz

©KODAK, 2023. KODAK, PROSPER, PROSPER ULTRA, und das KODAK Logo sind Marken.

CHROMOS Wirth präsidiert Verwaltungsrat



MARKUS WIRTH wurde an der diesjährigen Generalversammlung der *Chromos Holding AG* in Dielsdorf zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von PETER URS NAEF an, der den Verwaltungsrat seit 2017 präsidierte. MARKUS WIRTH ist bereits seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrates. Er ist Inhaber und CEO der *Waldis Tresore AG* und hatte davor Führungspositionen bei der *Ifflor AG*, *Permapack AG* und der *Model AG* inne.

RTL DEUTSCHLAND Beef wird eingestampft

Die Liste der von RTL-Group-CEO THOMAS RABE eingestellten Magazine des früheren Verlagshauses *Gruner + Jahr* wird länger. Bisher fielen mehr als 20 Magazine dem Rotstift zum Opfer.



Eine Auflage von 45.000 Exemplaren und 25.000 Abo sind kein Hindernis für den neuen Besitzer RTL: Das ehemalige *Gruner + Jahr*-Magazin *Beef!* wird eingestellt.

Jetzt soll auch das Food-Magazin *Beef!* eingestellt werden. Und das trotz einer Auflage von 45.000 Exemplaren und 25.000 Abo. Die letzte Ausgabe des preisgekrönten Männer-Koch- und Grillmagazins mit Kultstatus soll im Oktober 2023 erscheinen.

Der Fussball-Titel *11 Freunde* geht jedenfalls wie erwartet an den *Spiegel Verlag*, der den Mehrheitsanteil von 51% an dem Fussball-Magazin übernimmt. Nachdem die Übernahme des Kunstmagazins *Art* durch den *Spiegel-Verlag* jedoch geplatzt ist, verbleibt das Kunstmagazin im Magazinportfolio der *RTL-Group*.

CEWE Zunahme im Online-Druck

Die *Cewe Stiftung* steigerte im 1. Halbjahr 2023 Umsatz und Ertrag um etwa 10,7% beziehungsweise 2,2 Mio. €. Der Umsatz der Gruppe legte dabei deutlich um 29 Mio. € auf 299,9 Mio. € zu. Massgeblich getragen wird den *Cewe*-Zahlen zufolge der Ertragszuwachs vom Geschäftsfeld *Photo-finishing* (+2,9 Mio. € EBIT) und dem kommerziellen Online-Druck (+1,0 Mio. € EBIT). Mit der Entwicklung der ersten sechs Monate liegt *Cewe* auf Kurs. Das Management prognostiziert für die Gruppe einen Jahresumsatz von bis zu 780 Mio. €.

E-MAIL STATT PAPIER VORGESCHOBENE UMWELT-ARGUMENTE

Viele Marken und Organisationen stellen ihre Kundenkommunikation von Papier auf digitale Kanäle um und heben die Umweltfreundlichkeit der Massnahme hervor. Doch viele Kunden vermuten dahinter eher grüngewaschene Kosteneinsparungen.



Unter *Greenwashing* ist eine Praxis zu verstehen, bei der sich ein Unternehmen selbst oder seine Handlungen nachhaltiger darstellt, als dies den tatsächlichen Umständen entspricht. Dadurch werden Verbraucher getäuscht.

Viele Kunden glauben nicht, dass Unternehmen ihre Kommunikation der Umwelt zu liebe von Papier auf digitale Nachrichten umstellen. Viel mehr vermuten sie meist, dass Kostengründe ausschlaggebend sind und die Massnahme lediglich als «grün» verkauft wird. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage, die von *Two Sides*, dem Lobbyverband der Papier- und Druckindustrie, unter 10.000 Menschen in 16 Ländern durchgeführt wurde. 55% der Verbraucher sind demnach der Meinung, dass der wahre Grund für die Umstellung von Papier auf elektronische Rechnungen und Kontoauszüge durch einen Dienstleister meist darin besteht, Kosten zu sparen. Dieser Anteil stieg seit dem Jahr 2021 (49%). Selbst wenn die Verbraucher gezwungen sind, auf die digitale Variante umzusteigen, sind 62% der Befragten der Meinung, dass sie für den Erhalt einer Papierrechnung oder eines Kontoauszugs keine höheren Gebühren zahlen sollten. Laut Umfrage sind 76% der europäischen Verbraucher der Meinung, dass

sie das Recht haben, zu wählen, wie sie Mitteilungen erhalten. Die Wahlmöglichkeit unterstützt nicht nur die Mündigkeit der Verbraucher, sondern stellt auch sicher, dass Menschen ohne Zugang zu digitalen Informationen nicht benachteiligt werden. Und 56% der Verbraucher sind besorgt, dass ihre persönlichen Daten gehackt werden. Allerdings geht die Mehrheit der Verbraucher davon aus, dass digitale Kommunikation umweltfreundlich ist. Die Umweltauswirkungen werden dabei jedoch übersehen. Dabei entfallen auf die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) 5% bis 9% des Stromverbrauchs, was mehr als 2% der globalen Treibhausgasemissionen entspricht. Bleibt der Fussabdruck der IKT unberührt von Nachhaltigkeits-Massnahmen, könnte er bis 2040 auf 14% der weltweiten Emissionen ansteigen. Dagegen ist der Druck- und Papiersektor in Europa mit 0,8% einer der kleinsten industriellen Treibhausgasemittenten.

KOENIG & BAUER

Rapida 76

Benchmark für mehr Leistung im B2-Format



Die High-End-Druckmaschine setzt neue Maßstäbe für mehr Leistung und Individualität im B2-Format. Sie präsentiert sich im preisgekrönten Koenig & Bauer- Design. Mit umfassenden Automatisierungen zur zusätzlichen Rüstzeitverkürzung und höherer Produktionseffizienz besticht sie mit exzellenter Druckqualität und ist für vielfältigste Einsatzmöglichkeiten sowie Produktionsanforderungen einsetzbar. Die Rapida 76 bietet mannigfaltige Veredelungsoptionen mit Spitzen-Druckleistungen bis zu 18.000 Bogen/h unabhängig ob Papier oder Karton.

Koenig & Bauer (CH) AG
info@koenig-bauer-ch.com
koenig-bauer.com

we're on it.

John Warnock – der Erfinder von PostScript und PDF ist verstorben

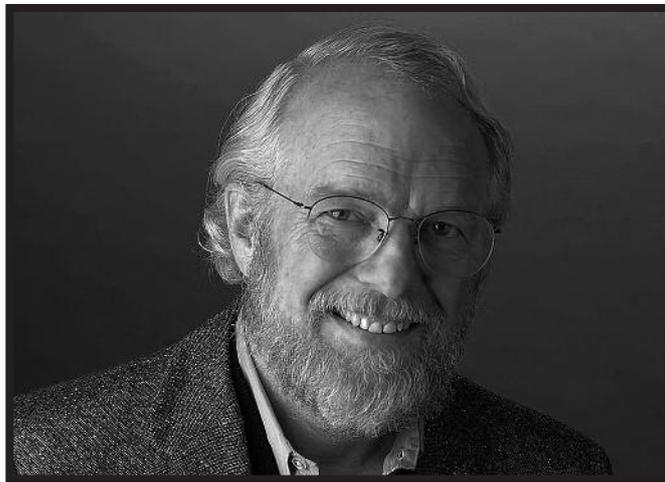
Die Publishing-Welt verliert einen Unternehmer, der sie über Jahrzehnte geprägt hat: Knapp anderthalb Jahre nach CHARLES GESCHKE ist nun auch JOHN WARNOCK, der zweite der beiden *Adobe*-Gründer, gestorben.

Am 19. August 2023 ist ein Mann gestorben, ohne den die heutige Welt anders aussähe – und zwar buchstäblich anders. Denn jedes Buch, jedes Magazin, jede Zeitung, jeder Prospekt, jedes Plakat, jede Visitenkarte – so gut wie alle professionell gedruckten Dokumente entstehen heute auf Basis von Software, die DR. JOHN WARNOCK und sein bereits 2021 gestorbener *Adobe*-Mitgründer CHARLES GESCHKE erfunden haben.

Die Rede ist von *PostScript* und PDF. Die beiden Datenformate sind die ersten weltweit akzeptierten – und bis heute mit Abstand führenden – Standards für die Ausgabe beziehungsweise Darstellung und den Austausch von komplex formatierten Dokumenten. Erst diese Standards haben die rasante Entwicklung der grafischen Industrie und ihrer aktuellen Technologien ermöglicht – vom Desktop Publishing über den Digitaldruck bis zum Electronic Publishing.

Natürlich kann man der Meinung sein, dass irgendwann statt *PostScript* eine andere Seitenbeschreibungssprache die Welt erobert hätte. Doch wenn überhaupt, wäre das wohl erst viel später geschehen. Denn in der Zeit vor *PostScript* waren herstellerübergreifende Standards verpönt: So setzte WARNOCKS früherer Arbeitgeber *Xerox* die von ihm und GESCHKE entwickelte Sprache *Interpress* – eine Art Vorgänger von *PostScript* – ausschliesslich für *Xerox*-Maschinen ein. *Xerox* erkannte die Genialität nicht und war der Impuls für WARNOCK und GESCHKE, bei *Xerox* zu kündigen und *Adobe* zu gründen.

Nicht nur *Xerox* wollte sein eigenes Süppchen kochen. Die meisten Satzmaschinenhersteller in Europa dachten zunächst gar nicht daran, ihre proprietären Systeme zu öffnen und dann auch noch Lizenzgebühren an eine amerikanische Softwarebude zu bezahlen. Eine Ausnahme war *Linotype*. Gemeinsam mit *Apple*,



Dr. John Warnock starb im Alter von 82 Jahren. Hier ein Bild von 2002, nachdem er im Jahr 2000 als CEO und im Jahr 2001 als CTO zurückgetreten war. Er blieb dem Unternehmen aber bis August 2023 als Mitglied des Board of Directors verbunden.

Aldus und *Adobe* setzte das Unternehmen auf *PostScript* und begründete das Desktop Publishing. Alle Hersteller von Satz- und Reprosystemen zogen am Ende nach.

Dieser Kampf wiederholte sich bis zu einem gewissen Grad beim Portable Document Format PDF. Auch hier überwog zunächst die Ablehnung: «Wozu ein neues Format, das nicht einmal editierbar ist – wenn es doch *Microsoft Office* gibt?»

Aber WARNOCK wusste ganz genau, was er tat – und auch seine zweite grosse Idee setzte sich schliesslich durch.

JOHN WARNOCK, ursprünglich Mathematiker, hatte *Adobe* von 1984 bis 2000 als CEO geführt. In diese Zeitspanne fielen die Erfolgsgeschichte von *PostScript* ab 1984 und der offizielle Start des bis heute weltweit verbreiteten Portable Document Formats im Jahr 1993. Es folgten weitere Triumphe mit Programmen wie *Photoshop*, *InDesign* und vielen anderen.

Auch wenn über DR. JOHN WARNOCKS Tod in Europa nur in Randnotizen berichtet wurde, ist er weithin als einer der grössten Erfinder unserer Generation anerkannt, der die Art und Weise, wie wir in Wort, Bild und Video kommunizieren, massgeblich beeinflusst hat. Neben vielen anderen Auszeichnungen verlieh ihm USA-Präsident BARACK OBAMA 2008 die *National Medal of Technology and Innovation*, eine der höchsten Auszeichnungen der Nation für Wissenschaftler, Ingenieure und Erfinder. Er erhielt den *Computer Entrepreneur Award* der *IEEE Computer Society*, die *American Electronics Association Medal of Achievement* und die hohe Auszeichnung des *Marconi-Preises* für Beiträge zur Informationswissenschaft und Kommunikation.

Unsere Branche – und nicht nur diese – wäre also eine komplett andere, hätte es JOHN WARNOCK nicht gegeben. Er ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

SAPPI**Rückzug beim grafischen Papier**

Nachdem *Sappi* das Werk in Stockstadt schliessen will, ein Sozialplan verabschiedet und eine Vereinbarung über den Verkauf des Standorts unterzeichnet wurde, soll die Schliessung im ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein. Die integrierte Zellstoff- und Papierfabrik in Stockstadt stellt 145.000 Jahrestonnen (jato) Zellstoff und 220.000 jato gestrichenes und ungestrichenes holzfreies Papier für den europäischen Markt her.

Als nächstes soll *Sappi Lanaken*, ebenfalls eine integrierte Zellstoff- und Papierfabrik, folgen. Das



Nachdem der Verkauf von drei Papierfabriken an Aurelius gescheitert ist (wir berichteten) und aufgrund rückläufiger Umsätze will sich Sappi aus dem Segment der grafischen Papiere zurückziehen.

Werk in Belgien mit derzeit 644 Mitarbeitern produziert 165.000 jato Zellstoff für die Herstellung von 530.000 jato gestrichenem holzfreiem Papier hauptsächlich für den europäischen Markt.

Sappi Europe will mit diesem Schritt nach eigenen Angaben zu einem widerstandsfähigen Unternehmen werden. Dies erfordert eine Bewertung der Zukunft aller Geschäftsbereichen. Deshalb werde

das Engagement im Segment der grafischen Papiere reduziert, bei einem gleichzeitigen Ausbau der Präsenz von *Sappi* bei der Verpackung, bei Spezialpapieren, Zellstoff und Biomaterialien.

UPM**Plattling schliesst im November**

Im Juli gab *UPM Communication Papers* Pläne zur Schliessung der Papierfabrik Plattling bekannt, um die Kapazität für grafische Papiere an die Kundennachfrage anzupassen. Die Produktion von grafischen Papieren auf beiden Maschinen wird voraussichtlich am 15. November (PM 11) und am 22. November (PM 1) eingestellt.

Damit wird die jährliche Produktionskapazität für gestrichene und ungestrichene Publikationspapiere um 595.000 Tonnen in Europa verringert.

Step ahead Redefine quality

Flachbett-Generation 4

Neuste Druckkopftechnologie

1350 dpi Auflösung

Tip Switch-Vakuum

Greenguard Gold-zertifizierte Tinten

Europas populärste UV-Drucker



swissprint

High-End UV-LED-Drucker

In der Schweiz entwickelt und produziert

www.swissqprint.com